

„Sowas kann man sich nicht kaufen“

GARCHING (kf) · Schwer fällt ihnen der Abschied von Gowirich nicht. „Alles zu seiner Zeit“, beschreibt Josef Euringer sein Gefühl vor der Rasur. Schön sei es gewesen, dass er sowohl als Gowirich als auch „Herr Euringer“ angesprochen wurde. „Wir waren also schon bekannt und gern gesehen“, sagt er - nachdem sich die Garching und Gowirich aneinander gewöhnt hatten. „Mein

erster Auftritt als Gowirich war bei der Modenschau. Danach bin in ein Café gegangen und wurde gefragt, wer ich denn sei. Als ich sagte, dass ich der Häuptling von Garching bin und heuer 1100 Jahre alt werde, bekam ich als Antwort „Gute Besserung“, erinnert sich Walter Fölsner lachend. Sehr oft war Fölsner auch mit Rudi Naisar, Vorsitzender des Fördervereins Garching Ge-

schichte, unterwegs, der noch viel mehr über die Historie zu berichten hatte er selbst.

Richtig stolz ist er aber auf ein Geschenk, welches ihm die Kinder des Kindergartens St. Severin gemacht haben: Ein Schnellhefter mit Zeichnungen und Bildern, die die Kinder extra für den Gowirich gemalt haben: „Das sind Dinge, die kannst du dir nicht kaufen“, sagte Fölsner.

